



## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

Medienmitteilung, 2. September 2014

### Vier junge Schweizer starten ein internationales Stipendienjahr

**Das Mercator Kolleg für internationale Aufgaben startet mit vier Schweizer Stipendiaten ins sechste Programmjahr: Maximilian Stern und Julia Stricker aus Zürich, Loredana Sorg aus Tagelswangen/Lindau (ZH) und Fabian Urech aus Burgdorf (BE) wurden für den Jahrgang 2014/2015 ausgewählt. Die Hochschulabsolventen gehen während des Stipendienjahres eigenen praktischen Fragestellungen nach. Sie arbeiten in internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Wirtschaftsunternehmen, um sich auf eine internationale Karriere vorzubereiten.**

Wenn im September 2014 die Stipendiaten des fünften Jahrgangs zum Abschluss des Kolleg-Jahres in Berlin zusammenkommen, beginnt für den sechsten Jahrgang eine lehrreiche Zeit: Die 24 neuen Stipendiaten (20 aus Deutschland, vier aus der Schweiz) bereiten sich in einem zweiwöchigen Sommerseminar auf ihre Einsätze in aller Welt vor. Sie nutzen die Gelegenheit und tauschen sich mit dem zurückgekehrten Jahrgang über dessen Erfahrungen und Erkenntnisse aus. „Mit dem Mercator Kolleg möchten wir junge Menschen fördern, die international Verantwortung übernehmen wollen“, sagt Nadine Felix, Geschäftsführerin der Stiftung Mercator Schweiz. Die vergangenen Jahre zeigen: Das deutsch-schweizerische Programm ist ein wertvoller Türöffner für berufliche Tätigkeiten im internationalen Umfeld. Ehemalige Stipendiaten arbeiten heute beispielsweise bei der DEZA, beim Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), bei Helvetas und Swisspeace.

Das Stipendienprogramm führen in der Schweiz die Stiftung Mercator Schweiz und die Schweizerische Studienstiftung in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten durch. In Deutschland sind es das Mercator Program Center for International Affairs, gefördert durch die Stiftung Mercator, und die Studienstiftung des deutschen Volkes in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt. „Das Stipendienprogramm ist nicht nur einzigartig, weil die Teilnehmer ihr Jahr selbst gestalten, sondern auch weil sie eng betreut werden“, sagt Professor Cla Famos, Direktor der Schweizerischen Studienstiftung. Die Stipendiaten gehen einer eigenen Fragestellung nach. Passend zu ihren Themen organisieren sie sich zwei bis drei Arbeitsstationen in internationalen Organisationen, global tätigen Nichtregierungsorganisationen oder Wirtschaftsunternehmen; dabei werden sie von der Programmleitung und den Rektoren des Programms unterstützt. Seminare zu internationalen Themen und zur Entwicklung von Führungs- und Schlüsselkompetenzen ergänzen das 13-monatige Programm.

#### Die Schweizer Stipendiaten des Programmjahrs 2014/2015

Pro Jahr werden 24 ausgezeichnete Hochschulabsolventen in das Programm aufgenommen. Diese vier Schweizer nehmen am Programmjahr 2014/2015 des Mercator Kollegs teil:

Ein Projekt der Schweizerischen Studienstiftung und der Stiftung Mercator Schweiz in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten

SCHWEIZERISCHE STUDIENSTIFTUNG  
FONDAZIONE SVIZZERA DEGLI STUDI  
FONDATION SUISSE D'ETUDES  
FUNDAZIUN SVIZRA DA STUDIS





## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

**Loredana Sorg (28) aus Tagelswangen/Lindau (ZH)** stellt die Weiterentwicklung des Biolandbaus in Gebieten mit Ressourcenkonflikten ins Zentrum ihres Kolleg-Jahres. Da sie dabei insbesondere der Einbezug der jungen Generation interessiert, wählte sie als erste Arbeitsstation eine lokale NGO in Tansania, wo sie in der landwirtschaftlichen Ausbildung arbeiten wird. Loredana Sorg hat Agrarwissenschaft an der ETH Zürich studiert. Während des Studiums machte sie berufliche Erfahrungen bei der landwirtschaftlichen Beratungszentrale in Lausanne, als freie Mitarbeiterin für Schweizer Regionalzeitungen und am Soil Science Center der Isfahan University of Technology im Iran. Seit 2012 war sie als Projektmitarbeiterin in der agrar- und regionalwirtschaftlichen Beratung und als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Umweltentscheidungen der ETH Zürich tätig.

**Maximilian Stern (28) aus Zürich** setzt sich mit nicht oder nur teilweise demokratischen Staaten auseinander, wo die Anwendung neuer Technologien die einzige Möglichkeit zu Partizipation und Diskurs bietet. Zu Beginn des Kolleg-Jahres wird er sich im amerikanischen Aussenministerium mit dem Thema beschäftigen und im Silicon Valley Einblicke in Möglichkeiten neuer Technologien gewinnen. Maximilian Stern hat Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Europarecht an den Universitäten Zürich und München studiert. Während seines Studiums arbeitete er am Lehrstuhl für Politische Ökonomie und gründete das Model United Nations Team der Universität Zürich. Anschliessend arbeitete er beim European Council on Foreign Relations (ECFR) und bei der Stiftung Neue Verantwortung in Berlin sowie am Lehrstuhl für Verhandlungsführung und Konfliktmanagement der ETH Zürich. 2011 bis 2014 war er Geschäftsführer des Think-Tanks foraus - Forum Aussenpolitik in Zürich und Genf, den er 2009 mitgegründet hatte. Maximilian Stern ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik (SGA), Mitglied der Global Shapers des World Economic Forums (WEF) und Co-Leiter der Fokusgruppe Europa von Swisscleantech.

**Julia Stricker (30) aus Zürich** konzentriert sich während des Kolleg-Jahres auf die Gesundheitsförderung in Slums. Sie geht der Frage nach, inwiefern sich neue digitale Kartografietechnologien zur Identifikation von gesundheitsfördernden Massnahmen und zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit im urbanen Raum eignen. Ihre erste Stage wird sie bei der NGO Shack/Slum Dwellers International in Kapstadt verbringen. Julia Stricker hat Humanmedizin an der Universität Zürich studiert, Studien- und Forschungsaufenthalte verbrachte sie an der Université Pierre et Marie Curie in Paris und am MIT in Cambridge (USA). Julia Stricker arbeitete als Assistenzärztin am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich und an der Klinik für Neurologie des Universitätsspitals Zürich. Zudem war sie als Researcherin beim Think Tank WIRE tätig. Seit 2013 absolviert sie ein Nachdiplomstudium in Applied History.

**Fabian Urech (29) aus Burgdorf (BE)** beschäftigt sich während des Kolleg-Jahres mit innovativen Ansätzen zur Korruptionsbekämpfung in Westafrika. Er wird im Senegal, in Ghana und in der Schweiz mit staatlichen, zivilgesellschaftlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten. Nach dem Studium der Politikwissenschaft und der Internationalen Beziehungen in Genf, Zürich, Brüssel, Berlin und Kampala arbeitete Fabian Urech zuletzt während drei Jahren als Konsulent und Programmbeauftragter bei der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) in den Bereichen Entwicklungspolitik, Migration und Kommunikation. Als Volontär bei der

Ein Projekt der Schweizerischen Studienstiftung und der Stiftung Mercator Schweiz in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten

SCHWEIZERISCHE STUDIENSTIFTUNG  
FONDAZIONE SVIZZERA DEGLI STUDI  
FONDATION SUISSE D'ETUDES  
FUNDAZIUN SVIZRA DA STUDIS





## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

NZZ und als freier Journalist beschäftigte er sich zudem intensiv mit gesellschaftlichen und politischen Prozessen in Subsahara-Afrika.

### **Erfahrungen der vier Stipendiaten des Programmjahrs 2013/2014**

Die Schweizer Stipendiaten des aktuellen fünften Jahrgangs verfolgen zurzeit ihre Projekte in der letzten Arbeitsstation. Im September 2014 endet ihr Kolleg-Jahr mit einer Seminarwoche in Berlin. Bereits jetzt können sie von vielen positiven Erfahrungen und Erfolgen berichten:

**Nicola Forster (29) aus Zürich** beschäftigte sich während seines Stipendienjahres mit den Wirkungsmöglichkeiten von Think-Tanks in der internationalen Politik. Von September 2013 bis März 2014 arbeitete er im Brüsseler Büro der deutschen Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) und publizierte eine Analyse zur Europapolitik nach der Masseneinwanderungsinitiative (Ko-Autor Niklaus Nuspliger, NZZ) sowie einen "SWP Comment" zur Aussenpolitik der europäischen Mikrostaaten. Von März bis Mai 2014 arbeitete er als Berater für das äthiopische Institute for Peace and Security Studies (IPSS) in Addis Abeba. Er hat das Tana High-Level Forum mitorganisiert, wo sich afrikanische Persönlichkeiten wie die Präsidenten Omar al-Bashir (Sudan) und Salva Kiir (Südsudan) mit Akademie und Think-Tanks austauschten. Seit Juni 2014 konzipiert er für den Planungsstab des deutschen Auswärtigen Amts in Berlin innovative Formate für den interdisziplinären Austausch mit der Zivilgesellschaft (Projekt „Review 2014“).

*Nicola Forster hat in Zürich, Montpellier und Lausanne Recht studiert. Er ist Mitgründer und Präsident des Think Tanks foraus - Forum Aussenpolitik, Founding Curator der WEF Global Shapers Bern, Stiftratsmitglied bei Science et Cité und Vizepräsident des Law & Economics Clubs. Ab Oktober 2014 wird er sich als Berater für Innovationsprojekte im öffentlichen und privaten Sektor selbstständig machen.*

**Emina Hadziabdic (28) aus Zürich** untersuchte in ihrem Stipendienjahr, wie Kunst und Kultur für die Bewältigung anhaltender Konfliktsituationen eingesetzt werden können. Den Grossteil des Jahres verbrachte sie in Johannesburg bei der Theaterorganisation Drama for Life. Dort leitete sie das Researchteam der 6th DFL Africa Research Conference zur Frage, inwiefern Kunst ein gespaltenes Land wie Südafrika zur erhofften Versöhnung führen könnte. Überdies war sie in der Beitragsproduktion für die Radioshow life.beats involviert, gründete den Alumniverein der Organisation und legte die Grundsteine für die Drama for Life Pan Africa Organisation zur Vernetzung und Förderung afrikanischer Kulturschaffender. Eine zweite Stage führte Emina Hadziabdic in den Nahen Osten, zur GIZ und UNRWA und deren regionalen Sozial- und Kulturfonds für palästinensische Flüchtlinge und die Bevölkerung in Gaza. Dort war sie insbesondere in Flüchtlingscamps in Jordanien und der West Bank tätig. Sie optimierte unter anderem die Abläufe in einem Projekt zu Biografiearbeit und Storytelling für palästinensische und syrische Flüchtlingsfrauen und begleitete eine Trainerausbildung im Rahmen eines Theaterprojekts für Kinder im Al Husn Camp in Jordanien. Das Kolleg-Jahr bestätigte Emina Hadziabdic in der Überzeugung, dass Kultur für die Entwicklung einer gesunden Gesellschaft unabdingbar ist.

Ein Projekt der Schweizerischen Studienstiftung und der Stiftung Mercator Schweiz in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten

SCHWEIZERISCHE STUDIENSTIFTUNG  
FONDAZIONE SVIZZERA DEGLI STUDI  
FONDATION SUISSE D'ETUDES  
FUNDAZIUN SVIZRA DA STUDIS





## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

*Emina Hadziabdic hat Germanistik und Anglistik mit dem Fokus südafrikanische Literatur an der Universität Zürich und an der Humboldt Universität Berlin studiert. Im Anschluss ans Mercator Kolleg wird sie voraussichtlich nach Südafrika zurückkehren.*

**Antonia Sutter (30) aus Appenzell** konzentrierte sich während ihres Stipendienjahres auf die Auswirkungen des Klimawandels in Mosambik. Ihr besonderes Interesse galt dabei dem Wassersektor, der Städteplanung und dem Zusammenspiel diverser Akteure auf den unterschiedlichen politischen und operationellen Ebenen. Ihre erste Stage absolvierte sie bei der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB). Dort war sie in die Umsetzung eines Wasser- und Abwasserversorgungsprojekts in einer kleinen Stadt im Nordwesten des Landes eingebunden. Ihr spezielles Augenmerk galt der Integration des Wasser- und Landwirtschaftssektors in die künftige Projektplanung und -umsetzung. Sie erarbeitete Empfehlungen, wie diese auf lokaler Ebene optimiert werden könnte. Ab Februar 2014 arbeitete Antonia Sutter in einer zweiten Stage als Umweltspezialistin bei UN-Habitat in einem Raumplanungsprojekt. Ihr Ziel war es dort, mit intelligenter und innovativer Stadtplanung den durch den Klimawandel verschärften Umweltproblemen wie Erosion und unzureichendem Abwasser- und Abfallmanagement langfristig zu begegnen. Sie war zudem für die Koordination des Projekts zuständig.

*Antonia Sutter hat an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften studiert und arbeitet nun bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) als Programmbeauftragte für Klimawandel und Ernährungssicherheit.*

**Corinna Zuckerman (25) aus Basel** startete ihr Kolleg-Jahr in München. Mit der Ashoka Foundation suchte sie nach Wegen, um erfolgreiche sozialunternehmerische Initiativen global zu skalieren, wobei sie sich insbesondere für dezentrale Strategien interessierte: Im sozialen Sektor ist das „open-sourcing“ der Methoden einer Organisation oft viel effektiver, als eine Organisation zu vergrössern. Diese erste Stage endete mit einer Konferenz in Chennai (Indien), bei der 20 Sozialunternehmer von 20 Experten bei der Entwicklung von Skalierungsstrategien unterstützt wurden. Mit Beginn des Jahres 2014 begann Corinna Zuckerman ihre Arbeitsstation bei der Enspiral Foundation in Wellington, Neuseeland. Enspiral ist ein dezentral organisiertes Netzwerk von 150 Sozialunternehmern vor allem im IT-Bereich. Es war für sie eine spannende Herausforderung, durch Crowdsourcing eine gemeinsame Strategie zu entwickeln und zu implementieren. Später übernahm Corinna Zuckerman eine eigene sozialunternehmerische Initiative. Mit einer Gruppe von langzeitarbeitslosen Maoris gründete sie eine Gärtnerkooperative mit der Vision, benachteiligte Familien dabei zu unterstützen, selbstständig und nachhaltig Gemüse anzupflanzen.

*Corinna Zuckerman hat Volkswirtschaft an der London School of Economics and Political Science studiert und eine einjährige Ausbildung zur sozialen Unternehmerin am International Youth Initiative Program in Schweden absolviert. Im Oktober 2014 zieht sie nach New York, um vier Kooperativen mit Immigranten in Brooklyn aufzubauen.*

Ein Projekt der Schweizerischen Studienstiftung und der Stiftung Mercator Schweiz in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten

SCHWEIZERISCHE STUDIENSTIFTUNG  
FONDAZIONE SVIZZERA DEGLI STUDI  
FONDATION SUISSE D'ETUDES  
FUNDAZIUN SVIZRA DA STUDIS



Stiftung  
Mercator  
Schweiz



## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

### Über die Schweizerische Studienstiftung

Die Schweizerische Studienstiftung fördert leistungsstarke, breit interessierte Studierende an Schweizer Hoch- und Fachhochschulen, deren Persönlichkeit, Kreativität und intellektuelle Fähigkeiten besondere Leistungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik erwarten lassen. Ziel der 1991 gegründeten privaten gemeinnützigen Stiftung ist es, junge Menschen zu unterstützen, die fähig und gewillt sind, in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Sie bietet den in ihre Förderung aufgenommenen Studierenden und Doktorierenden eine reiche Palette von studienergänzenden Bildungsangeboten, finanzielle Unterstützung, individuelle Betreuung und Beratung sowie vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten. 2013 profitierten schweizweit 683 Personen von ihrem Förderprogramm. [www.studienstiftung.ch](http://www.studienstiftung.ch)

### Über die Stiftung Mercator Schweiz

Die Stiftung Mercator Schweiz fördert und initiiert Projekte in den drei Bereichen „Wissenschaft“, „Kinder und Jugendliche“ und „Mensch und Umwelt“. Das Engagement der Stiftung gilt einer lernbereiten und weltoffenen Gesellschaft, die verantwortungsvoll mit der Umwelt umgeht. Mit ihren Projekten an Hochschulen möchte sie zur Stärkung des Wissens- und Forschungsplatzes Schweiz beitragen. Die Stiftung unterstützt die Wissenschaft, Antworten auf gesellschaftlich wichtige Fragen wie den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu finden. Zudem setzt sie sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit entfalten, gesellschaftliches Engagement entwickeln und ihre Chancen nutzen können. [www.stiftung-mercator.ch](http://www.stiftung-mercator.ch)

### Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Schweizerische Studienstiftung

Dr. Claudine Leysinger

+41 (0)44 233 33 02

[claudine.leysinger@studienstiftung.ch](mailto:claudine.leysinger@studienstiftung.ch)

Stiftung Mercator Schweiz

Olivia Schaub

+41 (0)44 206 55 86

[o.schaub@stiftung-mercator.ch](mailto:o.schaub@stiftung-mercator.ch)

Informationen über das Mercator Kolleg für internationale Aufgaben: [www.mercator-kolleg.ch](http://www.mercator-kolleg.ch)

Ein Projekt der Schweizerischen Studienstiftung und der Stiftung Mercator Schweiz in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten

SCHWEIZERISCHE STUDIENSTIFTUNG  
FONDAZIONE SVIZZERA DEGLI STUDI  
FONDATION SUISSE D'ETUDES  
FUNDAZIUN SVIZRA DA STUDIS



Stiftung  
Mercator  
Schweiz